

Aktion „Nimm Platz“

Vorschlag für eine Aktivität zum Internationalen Tag der Demokratie	
Zielgruppe(n)	Kinder und Jugendliche in Gemeinden Jugendarbeitende
Themenbereich(e)	Gemeindepertizipation
Dauer	1-7 Tage
Ziel	Zweck der Aktion ist die proaktive Belegung des öffentlichen Raums. Öffentliche Räume sind Freiräume. Und Freiräume sind Bildungsräume.

Vorbereitungsschritte / Organisation		Verantwortlich
Davor	Organisation geeigneter Ort + Ausstattung Entwicklung Konzept unter Einbindung der regionalen (offenen) Jugendarbeit Bewerbung Anlass (Social Media, Medienmitteilung, Gemeindezeitung) Bei Bedarf: Kontaktaufnahme mit okaj Zürich https://okaj.ch/projekte/nimm-platz	Jugendarbeit Gemeinde
Am Tag	Durchführung der Aktion Social Media	Jugendliche
Danach	Medienmitteilung und Social Media Geeignete Weiterführung der Ideen	Jugendarbeit

Hintergrund

Quelle: okaj Zürich

Für Kinder und Jugendliche sind öffentliche Räume wichtige Bildungsräume und somit ein bedeutender Teil ihrer Lebenswelt. Kinder und Jugendliche haben das Bedürfnis, die räumliche Umwelt in Besitz zu nehmen, ein persönliches Verhältnis zu ihrer Umwelt zu entwickeln, sich damit auseinanderzusetzen und sie sich so auch anzueignen. Sie entdecken dabei die soziale Vielfalt, beobachten diese und haben Kontakt zu Gleichaltrigen und Erwachsenen, wodurch eine Integration in die Gesellschaft möglich wird.

Während dieser Auseinandersetzung nutzen Kinder und Jugendliche öffentliche Räume kreativ und selbstbestimmt, machen wichtige Erfahrungen bezüglich ihrer Möglichkeiten und Grenzen sowie bezüglich Sicherheit und Risiko. Diese lebensweltlichen Orte der Aneignung sind für junge Menschen wichtige Lern- und Begegnungsorte und leisten einen wichtigen Beitrag zur Identitätsentwicklung und beim Übergang in das Erwachsenenalter.

Dieses für die Entwicklung wichtige Verhalten führt bisweilen zu Konflikten mit anderen Menschen, welche sich in denselben Räumen aufhalten. In der Folge kommt es oft zu verstärkter Reglementierung, Kontrolle und Verdrängung im öffentlichen Raum. Dabei gerät in den Hintergrund, dass zu viele Verbote und Reglementierungen die Entwicklung von Eigenverantwortung hemmen und daher einen wichtigen Lernprozess behindern.